

Kleine Hand ganz groß – Sensorikspiele für drinnen

Liebe Familien!

Der Sommer verabschiedet sich allmählich, die Temperaturen werden kühler und die Tage werden kürzer – kurzum: es wird herbstlich. Wie bereits im vorherigen Blogbeitrag wollen wir uns nochmal einigen Spiel-Ideen zum Thema „Sensomotorik“ widmen, uns dabei aber auf das Spiel im Innenbereich fokussieren.

Diesen Beitrag widme ich besonders der kleinen Kinderhand, indem ich sie und ihre einzigartige Vielfalt an Fähigkeiten mal genau in den Fokus rücke und ihr besondere Aufmerksamkeit schenke. Diese Woche darf die Kinderhand (und gerne auch die des Erwachsenen) nach Herzenslust begreifen, zu-greifen, be-fühlen, anfassen und auf Entdeckungsreise gehen.

Bevor ihr mit einer Aktivität für die Hände beginnt, macht es Sinn, beide Kinderhände mit einem **Fingerspiel** darauf einzustimmen. Wichtig bei Babys und Kleinkindern ist es, bewusst nacheinander beide Hände zu bespielen und das Fingerspiel auch mehrmals zu wiederholen. Nehmt jeden Finger bewusst zwischen euren Daumen und Zeigefinger und drückt ihn leicht, so wird der Impuls auch direkt an die Synapsen im Gehirn weitergeleitet und gespeichert.

Fingerspiel: Das ist der Daumen

Das ist der Daumen,

der schüttelt die Pflaumen.

Der hebt sie auf,

der trägt sie nach Haus.

Und der kleine ... isst sie alle auf.

(Jeden Finger einzeln drücken. Zeigt ihr es an eurer Hand, dann jeweils den einzelnen Finger wackeln lassen. Ältere Kinder machen gerne mit und ahmen nach)

Sensorik-Beutel

Gefüllte Zipper-Beutel sind eine wunderbare Möglichkeit, um auch mal glibberiges oder kleines Material zu befühlen, welches nicht direkt im Mund des Babys/Kleinkindes landen soll.

Die Beutel lassen sich mit allem möglichen befüllen: Watte, Steine, Perlen, Glitzergel, Öl oder Butter, Rasierschaum oder Knete, um nur einige Beispiele zu nennen. Euer Kind freut sich auf jeden Fall über euren Ideenreichtum!

Es muss auch nicht gleich alles auf einmal sein, teilt verschiedene Beutel gern auf mehrere Tage auf. So schafft ihr intensivere Beschäftigungszeiten und unterstützt durch die Abwechslung und Vielseitigkeit jeden Tag aufs Neue die Spiel- und Entdeckerfreude eures Kindes ☺



Bälle sortieren

Habt ihr viele Bälle (z.B. aus dem Bällebad) und ein Muffins-Backblech, dann entsteht so ebenfalls eine wirklich tolle Spielidee. Legt die Bälle in eine große Schüssel oder einfach auf den Boden und lasst euer Kind die einzelnen Bälle in das Backblech sortieren. Ihr dürft gerne erstmal zeigen, wie das Spiel funktioniert, denn Babys/Kleinkinder ahmen gerne nach und lernen auch über Beobachtung. Das Spiel gelingt ganz gut ab dem Zeitpunkt, wenn das Baby stabil in Bauchlage oder auf dem Bein der Mama/dem Papa liegt und das Körpergewicht auf eine Seite verlagern kann, damit eine Hand frei zum Spielen ist. Ältere Kinder spielen auch gerne sitzend am Boden oder an einem niedrigen Kindertisch im Stehen.





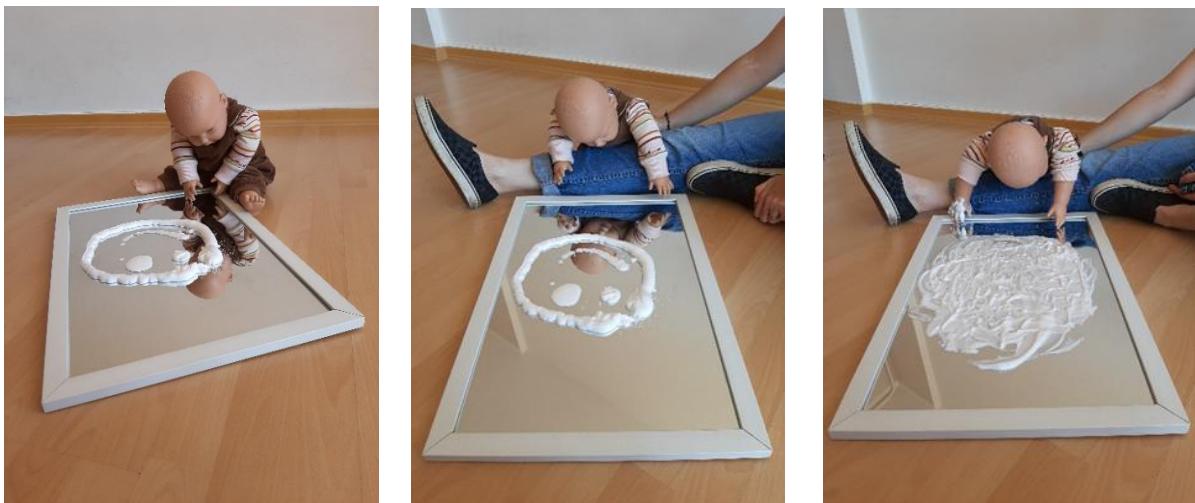
Eine schöne Variante zur Vertiefung dazu wäre ein runder oder eckiger Wäschekorb. Dieser wird mit dicken Wollfäden durchzogen, sodass eine Art Spinnennetz entsteht, ein sogenannter **Sensorik-Korb**. Werden die Bälle einzeln in den Korb geworfen, ist es erst einmal spannend zu beobachten, wie jeder Ball seinen eigenen Weg durch das Fadengespinnst sucht. Im Abschluss daran können die Bälle wieder aus dem Korb gefischt werden. Entweder „nur“ mit der Hand oder mit einem Hilfsmittel, zB einem kleinen Küchensieb oder einer Nudelzange. Besonders Kinder ab etwa 12 Monate üben ihre Geschicklichkeit gerne damit.



Spiegel-Matschen

Was gibt es schöneres, als sich im Spiegel zu betrachten und mit zunehmendem Alter auch (wieder-) zu erkennen. Diese Entdeckerfreude lässt sich prima mit einer Spielidee kombinieren. Dazu legt ihr einen gerahmten Spiegel auf den Boden und lasst das Kind erst mal in Bauchlage ausgiebig sich und die Umgebung bestaunen. An warmen Tagen ist hier ein Body oder nur die Windel absolut ausreichend, da es ja gleich matschig wird. Verteilt nach einiger Zeit Rasierschaum (oder als essbare Alternative Kartoffelpüree oder Getreidebrei) auf der Spiegelfläche und lasst das Baby/Kleinkind drauf los werkeln. Eine wunderbare Möglichkeit, um das Berührungsempfinden am ganzen Körper zu

fördern. Nebenbei bemerkt haben Lebensfreude und taktile Förderung (die Förderung des Tastsinns) bei kleinen Kindern den gleichen Stellenwert.



Zur Vertiefung des Themas habe ich ein tolles Rezept, um gemeinsam **Kinderknete** herzustellen. Das ist dann auf jeden Fall auch etwas für die größeren Geschwister:

<https://www.babykindundmeer.de/lifestyle/diy/knete-selber-machen/>

Im Anschluss an das Kneten können alle gemeinsam zum Händewaschen gehen ☺

Tut sich euer Kind generell schwer mit dem Händewaschen, gibt es einige einfache Tricks, um dieses Thema etwas schöner zu gestalten. Es gibt bspw. Seifenschaum oder extra Kinderseife, die zum Waschen einladen. Händewaschen geht auch mal in einer Schüssel, an der Badewanne oder der Spüle und muss nicht immer am Waschbecken stattfinden. Vielleicht nehmt ihr euch die Zeit und einen Schwamm oder Waschlappen dazu und denkt euch eine lustige **Wasch-Geschichte** aus ...

.... Was wäre an dieser Stelle passender, als das „Lied vom Händewaschen“ zu singen. Es lässt sich natürlich auch auf alle Körperpartien erweitern.

https://www.youtube.com/watch?v=CFLT4Q_i7Hg

Mit diesen Ideen runde ich den Einblick in die Spielmöglichkeiten zur „Sensomotorik“ ab und lade euch aber zeitgleich dazu ein, eigene Spiel-Ideen zu diesem Thema zu finden. Jedes Kind hat ja auch seine ganz eigenen Vorlieben und wir als Eltern sind da oftmals kreativ gefragt, wenn es um abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten für unsere Kleinsten geht.

Habt eine schöne Entdeckerzeit, es grüßt euch Melanie ☺